

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Band: 61 (1990)
Heft: 6

Artikel: 150 Jahre alt : Bächtelen : vom Erziehungsheim zur
Eingliederungsstätte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-810033>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bächtelen: Vom Erziehungsheim zur Eingliederungsstätte

pd. Die Stiftung Bächtelen in Wabern feiert ihren 150. Geburtstag. Aus der ursprünglichen Erziehungs- und Versorgungsanstalt ist heute eine Eingliederungsstätte für lernbehinderte, schulentlassene Knaben geworden.

Mit einem grossen Fest in der Turnhalle und einem Tag der offenen Tür wurde am 18. und 19. Mai das 150-Jahr-Jubiläum der Stiftung Bächtelen in Wabern gefeiert. Anlässlich des Jubiläums lud die Stiftung zu einer Betriebsbesichtigung. Aus der vor 150 Jahren gegründeten Erziehungs- und Versorgungsanstalt wurde 1935 ein Erziehungsheim für geistesschwache Knaben. Heute wird die Stiftung als Eingliederungsstätte für lernbehinderte, schulentlassene Knaben geführt, die später in der freien Wirtschaft arbeiten.

Die Stiftung Bächtelen stellt sich vor:

Aufgabe und Zielsetzung

Die Stiftung Bächtelen ist eine Eingliederungsstätte für lernbehinderte, schulentlassene Jünglinge aus der ganzen deutschen Schweiz. Wir bieten eine erstmalige berufliche Ausbildung in der Landwirtschaft, im Gartenbau und in verschiedenen Handwerken an. Ebenfalls werden die lebenspraktischen Fähigkeiten unserer Jünglinge gefördert. Die Ausbildung ist so ausgerichtet, dass die Anlehrlinge, anschliessend an ihren Aufenthalt in der Bächtelen, in der freien Wirtschaft plaziert werden können.

Die Stiftung Bächtelen wird aus dem Erlös des Landwirtschaftsbetriebes, der einzelnen Gewerbebetriebe und aus Beiträgen der Invalidenversicherung finanziert.

Ein Vorstellungsgespräch und eine Schnupperlehre von zirka 3 Wochen bilden normalerweise die Voraussetzungen für die Aufnahme. In besonderen Situationen besteht die Möglichkeit, extern zu wohnen und in der Bächtelen zu arbeiten oder in der Bächtelen zu wohnen und extern zu arbeiten.

Wohnen und Freizeit

Unsere Anlehrlinge wohnen im ersten Ausbildungsjahr in 2er- oder 3er-Zimmer; im zweiten Jahr besteht die Möglichkeit, in ein 1er-Zimmer zu wechseln. 10 Mitarbeiter/innen in der Doppelfunktion als Ausbilder (zirka 75 Prozent) und Erzieher (zirka 25 Prozent) betreuen die Burschen in der Freizeit.

Für die Gestaltung der Wochenende und der Ferien sind die Eltern verantwortlich. Grundsätzlich haben die Anlehrlinge jedes Wochenende Urlaub. Die Burschen in der Landwirtschaft haben jedes dritte Wochenende Dienst. Jeder Anlehrling hat 5 Wochen Ferien pro Jahr.

Jünglinge, welche die Anlehre nach Berufsbildungsgesetz machen, besuchen den Berufsschulunterricht in den entsprechenden Anlehrklassen der Stadt Bern. Die restlichen Anlehrlinge besuchen den heiminternen Unterricht.

Therapien

Einen Tag pro Woche führt eine Psychologin Gruppen- und Einzelgespräche. Im weiteren werden Physiotherapie für leicht Körperbehinderte, Bewegungs- und Sprachtherapie und ärztliche Betreuung nach Absprache angeboten.

Ausbildungsbereiche

Wir bieten die folgenden Ausbildungsmöglichkeiten an:

Landwirtschaft

Die Jünglinge werden zur Mithilfe bei allen einfacheren Arbeiten angeleitet, die im heimeigenen Landwirtschaftsbetrieb anfallen, insbesondere im Kuh-, Schweine- und Pferdestall, beim Acker- und Obstbau sowie im Wald. Die Vorbereitung auf die Traktortprüfung ist bei Eignung möglich.



Die Ausbildung dient als Vorbereitung auf einen späteren Einsatz auf einem Bauernhof.

(Nach Abschluss der IV-Anlehre wird ein interner Ausweis abgegeben.)



Gärtnerei/Gartenbau

Wir bieten eine breit gefächerte Grundausbildung an, die Mithilfe sowohl im Bereich Topfpflanzen/Schnittblumen als auch beim Gartenunterhalt und im Gemüsebau umfasst.

Üben aller wichtigen Arbeiten, wie Vorbereiten des Bodens, Säen, Pikieren, Stecklinge schneiden, Giessen, Düngen, Ernten, Bedienen der gebräuchlichen Maschinen und Geräte (Vorbereitung auf die Traktorprüfung).

Die Ausbildung dient als Vorbereitung auf einen späteren Einsatz in einer Gärtnerei, bei einem Landschaftsgärtner, in einem Gartencenter, bei einem Gemüsegärtner.

(IV-Anlehre mit internem Ausweis und BIGA-Anlehre mit Anlehrausweis sind möglich.)

Baugruppe

Erlernen der wichtigsten Arbeiten der Baubranche, wie Handhabung des Werkzeuges, Schalen, Betonieren, Herstellen von Zementwaren. Materialkunde. Bei Eignung Fahren mit dem Dumper (Vorbereitung der Traktorprüfung).

Die Ausbildung dient als Vorbereitung auf einen späteren Einsatz in einem Baugeschäft.

(IV-Anlehre mit internem Ausweis und BIGA-Anlehre mit Anlehrausweis sind möglich.)

Schreinerei

Die wichtigsten Techniken der Holzbearbeitung werden anhand von Bank- und Maschinenarbeiten erlernt, wie Hobeln, Fräsen, einfache Holzverbindungen. Dabei wird besonderes Gewicht auf exakte und vorsichtige Arbeitsweise gelegt.



Die Ausbildung dient als Vorbereitung auf einen späteren Einsatz in einer Schreinerei, Möbelfabrik, Zimmerei.

(IV-Anlehre mit internem Ausweis und BIGA-Anlehre mit Anlehrausweis sind möglich.)

Schlosserei/Mechanik

Die vielseitige Ausbildung umfasst die wichtigsten Techniken der Metallbearbeitung, wie Drehen, Feilen, Bohren, Sägen, Schweißen usw. Erstellen einfacher Konstruktionen. Unterhalt und einfache Reparaturen an Fahrzeugen. Vorbereitung auf die Traktorprüfung.

Die Ausbildung dient als Vorbereitung auf einen späteren Einsatz (je nach Neigung und Fähigkeiten) in einer Metallbauschlosserei, einer Autogarage, einer Landmaschinenwerkstätte, bei einem Sanitär-Installateur oder bei Industriearbeiten.

(IV-Anlehre mit internem Ausweis und BIGA-Anlehre mit Anlehrausweis sind möglich.)

Malerei

Die häufigsten Malerarbeiten werden anhand von Innenrenovierungen und Neuanfertigungen erlernt, wie Abdecken der Böden; Ablagen, Waschen oder Entfernen alter Anstriche und Beläge; Schleifen; Spachteln; Streichen; Spritzen.

Handhabung und Pflege der Werkzeuge und Geräte. (Keine Fassadenarbeiten.)

Die Ausbildung dient als Vorbereitung auf einen späteren Einsatz in einem Malereibetrieb.

(IV-Anlehre mit internem Ausweis und BIGA-Anlehre mit Anlehrausweis sind möglich.)

Küche

Die Anlehrlinge werden zur Mithilfe in der Betriebsküche angeleitet:

Vorbereitungsarbeiten (Waschen, Rüsten, Zerkleinern der Lebensmittel), Kochen, Braten, Backen. Konservieren von Früchten und Gemüse. Reinigungsarbeiten von Hand, Bedienen der Abwaschmaschine.

Die Ausbildung dient als Vorbereitung auf einen späteren Einsatz in einem Restaurant, Altersheim, Spital oder einer Kantine.

(IV-Anlehre mit internem Ausweis.)

Qualité suisse...

Nicht nur weil wir das Glück haben,
ein schweizerisches Unternehmen zu sein,
sondern weil
wir uns täglich anstrengen, um Ihnen
erstklassige Produkte zu liefern, damit Sie und
Ihre Gäste zufrieden sind.

Haco AG, 3073 Gümligen, Tel. 031/52 00 61

Hauswartgehilfe/Hausdienst

Das Programm beinhaltet die Mithilfe bei allen anfallenden Reinigungsarbeiten (wie Wischen, Fegen und Polieren von Hand und mit kleineren Reinigungsmaschinen), bei der Pflege der Zimmerpflanzen, bei Unterhalts- und einfachen Reparaturarbeiten an den Einrichtungen sowie das selbständige Bedienen der Abwaschmaschine.

Die Ausbildung dient als Vorbereitung auf einen späteren Einsatz zum Beispiel in einem Restaurant, einem Altersheim oder bei einem Hauswart.

(IV-Anlehre mit internem Ausweis.)

Freizeitbereich

Neben der Ausbildung ist auch eine sinnvolle Freizeitgestaltung ein wesentlicher Bestandteil des Aufenthaltes in der Bächtelen.

Die wichtigste Stellung in der Freizeitbeschäftigung nimmt die sportliche Betätigung ein. Wie bieten verschiedene J+S-Kurse an. Die Anlehrlinge können zwischen der Fitnessgruppe, der Spielgruppe oder der Fussballgruppe auswählen. Im Sommer beteiligen wir uns an Fussballturnieren in und ausserhalb der Bächtelen.

Die Musikbegeisterten haben die Gelegenheit, sich der Musikgruppe anzuschliessen.

Wir erwarten von den Anlehrlingen, dass sie sich einer der J + S-Gruppen oder der Musikgruppe anschliessen.

Abgesehen von diesen wöchentlich durchgeführten Kursen, können sie sich an den freiwilligen Freizeitaktivitäten, wie Velofahren, Wandern, Schwimmen, Pingpong, Tischfussball, verschiedenen Mannschaftsspielen, Basteln usw., beteiligen.

Die Teilnahme in einer Jugendgruppe ausserhalb der Bächtelen wird von uns begrüsst. Dadurch hoffen wir, ihnen in ihrem zukünftigen Wohnort den Anschluss an Gruppen Gleichaltriger zu erleichtern.

Eine stolze Tradition der Bächtelen ist die Beteiligung am Berner 2-Tage-Marsch, an dem sich auch immer wieder Ehemalige beteiligen.

Die Anlehrlinge können sich jedoch auch im «Kaffistübli» bei einem Kaffee oder im Beatkeller bei heisser Musik entspannen. Beide Lokale werden von ihnen in eigener Regie geführt.

Einmal pro Woche haben die Anlehrlinge Ausgang; das heisst sie können alleine oder in Begleitung eines Erwachsenen in die Stadt Bern fahren, dort ins Kino gehen, im Abendverkauf «lädele» oder einfach durch die malerischen Gassen der Stadt bummeln.

Die Bächtelen führt im Sommer und im Winter je eine Lagerwoche durch. Während im Sommer Wandern und Spiele im Vordergrund stehen, können die Anlehrlinge im Winter zwischen einem Alpin-Ski-, einem Langlauf- oder einem Winterlager mit Schlitteln, Schlittschuhlaufen und Wandern wählen.

Das Ziel dieses vielseitigen Freizeitangebotes ist, den Anlehrlingen möglichst viele Arten der Freizeitgestaltung aufzuzeigen und ihnen Impulse zu einer sinnvollen Lebensgestaltung mitzugeben.

Heim und Öffentlichkeit

Das kleine Buch «Heim, Öffentlichkeit und öffentliche Meinung» von Dr. iur. Heinrich Sattler, das 1986 erschienen ist, hat sich innert weniger Monate zu einem Bestseller des VSA-Verlages entwickelt. Ueli Merz, ehemaliger Leiter der Arbeitserziehungsanstalt Uitikon, äussert sich über die neue Schrift wie folgt: «Nun ist» also diese Broschüre im VSA-Verlag erschienen, in welcher der Verfasser «der Frage nach unserem Verhältnis zur Öffentlichkeit und der öffentlichen Meinung in seiner ihm eigenen, sprachlich süffigen Art nachgeht. Ich meine, Sattlers 19fränkige Broschüre gehöre zur Pflichtlektüre für Heimleiter und nicht nur für sie...»

Zum Inhalt des Buches von Dr. H. Sattler stellt U. Merz weiter fest:

- Er geht der öffentlichen Meinung und ihren Repräsentanten nach.
- Er untersucht den Begriff Öffentlichkeit in einem viel weiter und differenzierter gefassten Mass, als wir dies gemeinhin tun.
- Er untersucht Meinungen und Meinungsbildungsprozesse dieser Öffentlichkeiten über uns und deutet unsere Reaktionen.
- Und er macht «behutsame Vorschläge für den Umgang mit dem gegenseitigen Ärgernis» und fängt dort eben nicht beim Umgang mit Radio DRS und dem Fernsehen an, sondern bei den kleinen alltäglichen Dingen, die zur Imagebildung jeder Institution viel mehr und viel Nachhaltigeres beitragen, als ein schöner Artikel in einer Wochenzeitung.

Im Verlag VSA sind aus der «Werkstatt» von Dr. H. Sattler ferner erhältlich: «Administrative Arbeitshilfen für Altersheime» (Musterformulare mit Erläuterungen) und «Versicherungen im Heim».

Bestellschein

Wir bestellen hiermit

.....Exemplar(e) «Heim, Öffentlichkeit und öffentliche Meinung» zu Fr. 19.-.

.....«Administrative Arbeitshilfen für Altersheime» zu Fr. 13.-.

.....«Versicherungen im Heim» zu Fr. 15.- (alle drei Broschüren exkl. Versandkosten)

Name, Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Unterschrift, Datum _____

Bitte senden an Sekretariat VSA, Verlagsabteilung, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich.